



GEMEINDE BERGÜN FILISUR

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll Nr. 2/2023

Gemeindeversammlung vom Montag, 20. Juni 2022, Mehrzweckhalle Bergün

Beginn: 20:00 Uhr Ende: 22:15 Uhr

Vorstand	Luzi C. Schutz, Präsident Riet Schmidt, Vizepräsident Joe Schmid, Vorstandsmitglied Rico Florinett, Vorstandsmitglied Selina Schaniel, Vorstandsmitglied
Entschuldigt	Gemäss separater Liste
Protokoll	Pina Fischer
Einsitz	keine
Anzahl Stimmberechtigte	30

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2022
4. Jahresrechnung 2021 Gemeinde Bergün Filisur
 - a) Präsentation Jahresrechnung
 - b) Revisionsbericht der Geschäftsprüfungskommission
 - c) Genehmigung Jahresrechnung
5. Jahresbericht und Jahresrechnung 2021 EW Bergün Filisur
 - a) Präsentation Jahresbericht und Jahresrechnung
 - b) Revisionsbericht der Geschäftsprüfungskommission
 - c) Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung
6. Genehmigung Projekt Waldweg Urmena SIE 2022
 - a) Präsentation und Beratung
 - b) Genehmigung Bruttokredit CHF 335'000.00
7. Genehmigung Projekt Waldweg Buorcha-Val Tuors SIE 2022
 - a) Präsentation und Beratung
 - b) Genehmigung Bruttokredit CHF 300'000.00
8. Varia

1. Begrüssung

Der Gemeindevorstandspräsident Luzi Schutz begrüsst die Anwesenden zur zweiten Gemeindeversammlung in diesem Jahr.

Es sind insgesamt 3 Entschuldigungen eingegangen, welche vom Vorsitzenden verlesen werden. Die Entschuldigungen werden auf einer separaten Liste geführt.

Einleitend stellt der Präsident fest, dass die heutige Gemeindeversammlung gemäss Art. 14 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes der Gemeinde Bergün Filisur fristgerecht publiziert wurde. Es darf nur über Verhandlungsgegenstände Beschluss gefasst werden, die vom Gemeindevorstand vorberaten worden und mindestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung bekannt gegeben worden sind.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt und genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Es wird vorgeschlagen und gewählt: Christian Barandun und Urs Oeschger.

Die Stimmenzähler melden 30 Stimmberechtigte. 1 Anwesende ist nicht stimmberechtigt.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2022

Gemäss Verfassung Art. 28 wird das Protokoll der Gemeindeversammlung spätestens einen Monat nach der Versammlung während 30 Tagen zur Einsichtnahme der Stimmberechtigten in der Gemeindeganzlei aufgelegt sowie im Internet aufgeschaltet. Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen. Diese werden an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt. Gehen keine Einsprachen ein, wird das Protokoll als genehmigt erklärt und vom Präsidenten und dem Protokollführer unterzeichnet.

Es sind keine Einsprachen innert der Auflagefrist eingegangen. Somit erklärt der Vorsitzende das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Februar 2022 als genehmigt.

4. Jahresrechnung 2021 Gemeinde Bergün Filisur

- a) Präsentation Jahresrechnung
- b) Revisionsbericht der Geschäftsprüfungskommission
- c) Genehmigung Jahresrechnung

Der Vorsitzende stellt die Jahresrechnung 2021 vor. Die Erfolgsrechnung 2021 der Gemeinde Bergün Filisur schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 10'025'158.88 und einem Gesamtaufwand von CHF 8'701'583.30 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'323'575.58 ab. Dieser liegt CHF 1'053'255.58 über dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 270'320.00. Beim Gesamtaufwand sind Abschreibungen von CHF 553'940.00 verbucht. Die Investitionsrechnung 2021 der Gemeinde Bergün Filisur schliesst bei Ausgaben von CHF 5'996'606.41 und Einnahmen von CHF 3'215'031.42 mit Nettoinvestitionen von CHF 2'781'574.99 ab. Die ausserordentlich hohe Investitionstätigkeit ist insbesondere auf die Übernahme des Kraftwerks Preda vom EW Bergün Filisur zurückzuführen, welche netto CHF 2'100'000.00 beträgt und neu als Bereich 8715 in der Rechnung

der Gemeinde geführt wird. Eine weitere wesentliche Veränderung gegenüber den Vorjahren ist der neue Bereich Werkdienst (6190), welcher seit 01.01.2021 wieder von der Gemeinde geführt wird und nicht mehr in den Forst- Werkverband Albula ausgelagert ist.

Folgende Kennzahlen geben einen Überblick über die Jahresrechnung im Vergleich mit den Vorjahren:

JR Gemeinde (in TCHF)	JR 21	Bud 21	JR 20	JR 19	JR 18
Ertrag	10'025	9'341	9'982	10'578	17'322
Aufwand	8'702	9'611	8'067	7'838	12'131
Ertragsüberschuss	1'324	270	1'915	2'740	5'191

Selbstfinanzierung Gemeinde (in TCHF)	JR 21	JR 20	JR 19	JR 18
Ertragsüberschuss der ER	1'324	1'915	2'740	5'191
+ Abschreibungen	+ 554	+ 560	+ 661	+ 5'289
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	+ 111	+ 57	+ 104	+ 134
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	- 87	- 572	- 236	- 147
+ Einlagen in Fonds im Eigenkapital		+ 3		+ 27
- Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital		- 3	- 12	
+ Einlage Vorfinanzierungen im Eigenkapital				+225
- Fusionsbeitrag				- 8'840
Selbstfinanzierung	1'901	1'960	3'257	1'852
- Nettoinvestitionen Investitionsrechnung	- 2'782	- 389	+ 86	+ 506
Finanzierungsüberschuss	-881	1'571	3'343	2'358

Diskussion

Bei der Präsentation der Nettoinvestitionen hat ein Votant eine Frage betreffend zugesicherte Subventionen bei noch nicht abgeschlossenen Projekten, ob diese Zusicherungen bereits in der Jahresrechnung 2021 berücksichtigt wurden. Der Vorsitzende erläutert, dass gemäss HRM2 die Subventionen immer zum Zeitpunkt des Einganges verbucht und nicht transitorisch abgegrenzt werden dürfen. Der ausgewiesene Finanzierungsüberschuss von CHF -881'000 (Präsentation) ist durch die Übernahme des Kraftwerkes Preda durch die Gemeinde entstanden, was eine einmalige Transaktion war und bei der Präsentation der Kennzahlen ein etwas ungewöhnliches Bild abgibt.

Ein Votant erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der geplanten Sanierung der Güterstrassen Cumpugna-Sagliaz und Stuls-Vals. Urs Fliri, Leiter Forst Albula führt aus, dass diese Projekte voraussichtlich ab 2023 umgesetzt werden können. Aus verschiedenen Gründen kam die Planung beim kantonalen Amt sowie beim Ingenieurbüro und Geoinformation in Verzug.

Jürg Hanselmann, Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), liest den Prüfungsbericht und Antrag der GPK über die Rechnungs- und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 der Gemeinde Bergün Filisur vor.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Bergün Filisur zu genehmigen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt einstimmig mit 30 Stimmen die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Bergün Filisur.

5. Jahresbericht und Jahresrechnung 2021 EW Bergün Filisur

- a) Präsentation Jahresbericht und Jahresrechnung
- b) Revisionsbericht der Geschäftsprüfungskommission
- c) Genehmigung Jahresrechnung

Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Bergün Filisur (EW Bergün Filisur [EWBF]) soll die Stromversorgung der Gemeinde wie ein Unternehmen im Eigentum der Gemeinde erfüllen. Mit der aktuellen Rechtsform ist dies nur möglich, wenn Instrumente der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) eingesetzt werden, wie es auf kantonaler Ebene bereits geschieht. Dabei werden die Aufgaben im Rahmen einer Leistungsvereinbarung (LV) und die Finanzen in einem Globalbudget (GB) definiert. Die Leistungsvereinbarung und das Globalbudget 2021 wurden an der Urnengemeinde vom 20.12.2020 verabschiedet.

Die wesentlichen Grundlagen sind in der Gemeindeverfassung und im EW-Gesetz festgelegt. Mit den neuen Instrumenten überträgt der Gemeindevorstand einen Teil seiner Verantwortung der EW-Kommission, welche die strategische Führung des EWBF neu weitgehend übernimmt. Sie soll die Stromversorgung wie ein Verwaltungsrat eines Unternehmens weitgehend selbständig erfüllen. Dazu steht das Globalbudget (GB) zur Verfügung, in welchem die Finanzflüsse definiert werden. Mit dieser Lösung erhält die EW-Kommission die nötigen Kompetenzen, um Strom auch mehrjährig für einen günstigen Preis beschaffen zu können. Der Gemeindevorstand ist mit einem Mitglied in der EW-Kommission vertreten und behält die Oberaufsicht.

Das renovierte Kraftwerk Preda (KW Preda) verbleibt im Eigentum der Gemeinde (Finanzvermögen). Der im eigenen Kraftwerk produzierte Strom wird durch das EWBF lokal vermarktet, womit die Energie und die Wertschöpfung in der eigenen Gemeinde bleibt. Das EWBF entschädigt die Gemeinde für bezogene Energie zu den gleichen Bedingungen wie für extern beschaffte Energie. Die Liegenschaft Vivel in Bergün verbleibt ebenfalls im Eigentum der Gemeinde. Das EWBF mietet die für die Versorgung nötigen Teile der Liegenschaften.

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird jeweils mit dem Geschäftsbericht Bericht über die Ergebnisse erstattet. Die EW-Kommission präsentiert den Geschäftsbericht der Gemeindeversammlung.

Die Erfolgsrechnung 2021 des EWBF präsentiert sich – im Vergleich mit dem Budget und den Vorjahren – wie folgt:

Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)	2019 Aufwand	2019 Ertrag	2020 Aufwand	2020 Ertrag	2021 Budget Aufwand	2021 Budget Ertrag	2021 Aufwand	2021 Ertrag
Allgem. Verwaltung und Betrieb	358	358	342	342	427	427	430	430
Elektrizitätsnetz	1'867	1'904	1'582	1'850	1'886	1'834	1'528	1'955
Stromhandel	663	756	789	744	767	756	920	776
Finanzen	14	0	21	0	6	0	20	0
Total	4'237	4'353	3'700	3'909	3'087	3'018	2'898	3'161
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	+116		+208		-69		+263	

Die Investitionsrechnung des Jahres 2021 präsentiert sich wie folgt:

Investitionsrechnung (in CHF 1'000)	2019 Ausgaben	2019 Einnahmen	2020 Ausgaben	2020 Einnahmen	2021 Budget Ausgaben	2021 Budget Einnahmen	2021 Ausgaben	2021 Einnahmen
Investitionen in Netz und Anlagen	641	0	278	90	600	0	241	
Anschlussgebühren		12		30	0	10		47

Reto Bachmann, Präsident der EW-Kommission, erläutert die Jahresrechnung 2021 des EWBF und gibt einen Überblick über das Geschäftsjahr. Jonas Liesch, Betriebsleiter des EWBF, erläutert anhand einer Präsentation einige im 2021 ausgeführten Projekte und grössere Unterhaltsarbeiten.

Diskussion

Jürg Hanselmann, GPK-Präsident, spricht die aktuelle «Absurdität» auf dem Strommarkt an. Da sich der Strommarktpreis aktuell auf einem historischen Höchststand befindet, hat das negative Auswirkungen auf die Auszahlung der Einspeisevergütung beim Kraftwerk Preda (Jahresrechnung Gemeinde).

Der EW-Präsident, Reto Bachmann, sowie der Gemeindepräsident und zugleich Delegierter der Gemeinde in der EW-Kommission, Luzi Schutz, nehmen Stellung zur angesprochenen «Absurdität» auf dem Strommarkt. Im Zusammenhang mit den aktuell ausserordentlich stark gestiegenen Strompreisen und verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen besteht aktuell eine grosse Unsicherheit über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Einnahmen. Da sich der internationale Strommarktpreis aktuell auf einen noch nie dagewesenen Höchststand befindet, erhält die Gemeinde für das Kraftwerk Preda durch die Pronovo (Kostendeckende Einspeisevergütung) derzeit keine Gutschrift, sondern eine Rechnung.

EW-Kommission und Gemeindevorstand arbeiten derzeit mit Hochdruck an einer Lösung dieser völlig unerwarteten Situation. Dafür wurden auch verschiedene Experten beigezogen. Die Situation kann sicherlich gelöst werden, allerdings nicht kurzfristig. Es ist daher leider im Jahr 2022 mit Mindereinnahmen und Kosten zu rechnen.

Jürg Hanselmann, Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK), liest den Prüfungsbericht und Antrag der GPK über die Rechnungs- und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 des Elektrizitätswerks der Gemeinde Bergün Filisur vor.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 des Elektrizitätswerks der Gemeinde Bergün Filisur zu genehmigen.

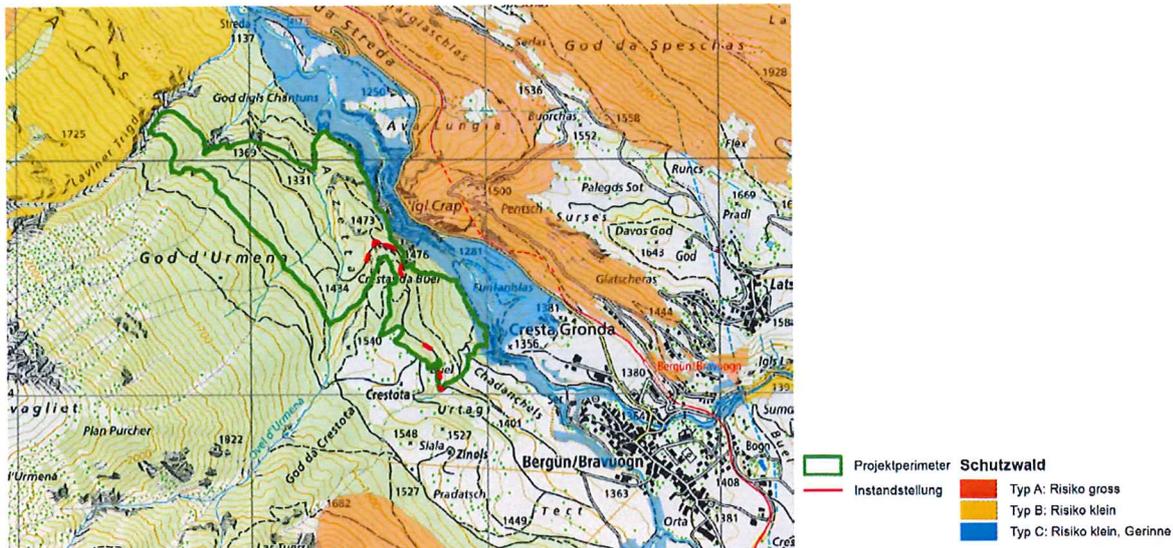
Beschluss

Die Versammlung genehmigt mit 29 : 0 Stimmen bei 1 Enthaltung die Jahresrechnung 2021 des Elektrizitätswerks der Gemeinde Bergün Filisur.

6. Genehmigung Projekt Waldweg Urmena SIE 2022

- a) Präsentation und Beratung
- b) Genehmigung Bruttokredit CHF 335'000.00

Der Vorsitzende und Urs Fliri, Leiter Forst Albula, erläutern das vorliegende Projekt. Dieses beinhaltet die punktuelle Instandstellung des bestehenden Waldweges Urmena. Das durch diesen Weg erschlossene Projektgebiet befindet sich nordwestlich von Bergün auf der orthographisch linken Talseite im Gebiet Crestas da Buel auf einer Höhe von ca. 1'300 bis ca. 1'500 m. ü. M.



Kartenausschnitt: Übersicht Projektperimeter

Der Waldweg Urmena ist ein Teilstück der Wald-, Güter- und Wanderwege, welcher auf der linken Talseite von Bergün nach Filisur führen. Er startet im Gebiet Crestota und führt auf einer Länge von 1'020 Metern bis zur Brücke über den Ovel d'Urmena beim Punkt 1434. Das Projekt beinhaltet die Instandstellung auf den ersten 950 Metern. Der Weg erschliesst die Waldungen God d'Urmena und Crestas da Buel. Zudem dient er als Zufahrt zu Mähwiesen und wird als Wander- und Bikeweg genutzt. Ein Abschnitt ist Teil des Schneeschuhwanderwegs Bergünenstein.

Die Gesamtwaldfläche im Projektperimeter beträgt 52 Hektaren. Davon sind 2% als Schutzwald Typ C ausgewiesen. Der Schutzwald schützt insbesondere die Einhänge auf der linken Seite der Albula. Die restliche Waldfläche im Projektperimeter ist dem Wirtschaftswald zugeordnet. In den nächsten 40 Jahren ist innerhalb des Perimeters insgesamt mit einem Holzanfall von rund 10'000 Kubikmetern zu rechnen.

Das Ziel dieses Instandstellungsprojekts besteht ausschliesslich darin, die Fahrsicherheit des Waldwegs Urmena vollständig wiederherzustellen. Folgende Ziele sollen durch die Umsetzung des vorliegenden Projektes erreicht werden:

- Vollständige Wiederherstellung der Fahrsicherheit
- Wiederaufbau von Trag- und Verschleisschicht in den Bereichen mit Erneuerung der Kunstbauten.
- Punktuelle Ergänzung der Tragschicht
- Punktuelle Erneuerung der Verschleisschicht
- Erneuerung der Fahrbahmentwässerung mit Querabschlägen des Typs Bergün
- Überprüfung und Anpassung der Brücke am Projektanfang für das Befahren mit Traktorenzug
- Ersatz der umgekippten Mauer im Bereich der Weide am Projektanfang

Die Gemeinde tritt gegenüber der Subventionsbehörde als Bauherrin auf. Die Instandstellung des Weges verursacht gemäss Projekt Kosten von CHF 335'000. Aus der Instandstellung des Weges verbleiben der Gemeinde, nach Abzug des Subventionsbeitrages von 46%, voraussichtliche Restkosten von CHF 180'900.

Diskussion

Ein Votant fragt nach der dritten Priorität, was das genau bedeute. Der Vorsitzende sowie der Projektleiter, Urs Fliri, erläutern, dass die Sanierungsmassnahmen in drei Prioritäten eingeteilt wurden. Nach eingehender Auseinandersetzung mit der Dringlichkeit sowie den Kosten hat der Vorstand entschieden, die Massnahmen der Prioritäten 1 und 2 umzusetzen, diejenigen der Priorität 3 aber bis auf Weiteres noch zurückzustellen. Es darf davon ausgegangen werden, dass damit in den nächsten 10–20 Jahren keine weiteren grösseren Massnahmen nötig werden.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Projekt sowie den Bruttoprojekt-kredit von CHF 335'000.00 für das Projekt Waldweg Urmena SIE 2022 zu genehmigen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt mit 29 : 1 Stimmen das Projekt sowie den Bruttoprojekt-kredit von CHF 335'000.00 für das Projekt Waldweg Urmena SIE 2022.

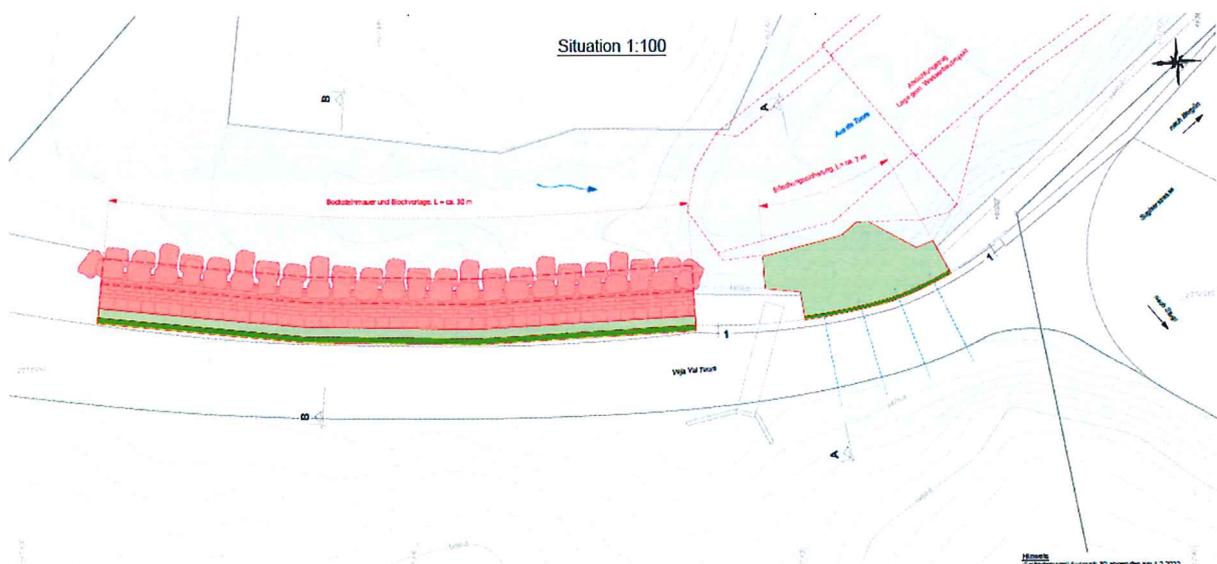
7. Genehmigung Projekt Waldweg Buorcha – Val Tuors SIE 2022

- a) Präsentation und Beratung
- b) Genehmigung Bruttokredit CHF 300'000.00

Vorgängig zu diesem Traktandum geben Urs Fliri, Leiter Forst Albula, und der Vorsitzende anhand einer ausführlichen Präsentation einen Überblick über die Verschliessung des Versickerungstrich-ters am Tuorsbach. Dieses sehr aussergewöhnliche Projekt konnte trotz zahlreichen Herausforde-rungen inzwischen bereits weitgehend abgeschlossen werden. Das vorliegende Projekt steht aus verschiedenen Gründen damit im Zusammenhang.

Das vorliegende Projekt beinhaltet die Instandstellung der bestehenden talseitigen Stützmauer so-wie des Wuhrs in der Buorcha nach dem Abzweiger ab der Kantonstrasse Richtung Val Tuors. Der sehr schlechte Zustand der erwähnten Kunstbaute kam im Zusammenhang mit der Baustelle Tuors-bach im Winter 2021/22 zum Vorschein. Zusammen mit dem Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 5 Da-vos, beschloss die Gemeinde Bergün Filisur die Sanierung der erwähnten Kunstbaute projektieren zu lassen. Nach Vorliegen des Vorprojekts konnte die Gemeinde mit dem Amt für Wald und Natur-gefahren (ANW) die Subventionswürdigkeit prüfen. Das ANW stimmte die Realisierung der geplan-ten Massnahmen im Rahmen des laufenden SIE Projekts 2022-2023 zu. Aktuell wird der Projektan-trag in Chur bearbeitet, darum ist der Subventionssatz noch nicht bekannt. Das Tiefbauamt will die Arbeiten in diesem Herbst realisieren. Durch die gemeinsame Realisierung können die Kosten für die Baustelleninstallation optimiert werden. Nach Abschluss der Sanierung kann auch noch das strassenseitige Wuhr der Baustelle Tuorsbach abgeschlossen werden. Die Stützmauer wird mit An-kern gesichert und mit einem armierten Spritzbeton versehen. Das anschliessende und bestehende Wuhr wird mit Konstruktionsbeton gesichert und mittels einem Blocksteinmauerwerk verstärkt zum Schutz der Baute wird eine Blockvorlage gelegt.

Die Instandstellung inklusive Projektierung und Bauleitung verursacht Kosten von CHF 300'000. Das ANW wird das Projekt mit Beiträgen unterstützen. Der Beitragssatz ist noch nicht bekannt.



Überblick Baustelle mit den zwei erwähnten Objekten (Plan nicht massstabgetreu)

Diskussion

Die Diskussion wird nicht ergriffen.

Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Projekt sowie den Bruttoprojekt-kredit von CHF 300'000.00 für das Projekt Waldweg Buorcha – Val Tuors SIE 2022-2023 zu geneh-migen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt mit 30 : 0 Stimmen das Projekt sowie den Bruttoprojekt-kredit von CHF 300'000.00 für das Projekt Waldweg Buorcha – Val Tuors SIE 2022-2023.

Varia

Information Gemeindevorstand:

Der Vorsitzende orientiert über den Stand folgender Projekte und Situationen:

- Rohrbruch/Wasserverlust Filisur
- Sanierung Plaz Latsch
- Klein-ARA und Leitungsnetz Jenisberg
- Neubau Entsorgungshalle Frevgias
- Sanierung Bahnhofstrasse Filisur
- Planung Arztpraxis Bergün

Ein Votant äussert sich zum Thema Wasserknappheit und ist überzeugt, dass aus der Quelle in Frevgias, welche infolge kantonaler Auflagen nicht benutzt werden kann, einwandfreies Wasser ge-pumpt werden könnte. Bei akuter Wasserknappheit soll es doch möglich sein, Wasser aus dieser Quelle zu fassen und in das Leitungsnetz der Gemeinde einzuspeisen. Der Votant ermutigt den Vorstand, alles bei den Kantonalen Ämtern zu versuchen, um diese Quelle wieder in Betrieb zu nehmen.

Der Vorsitzende sowie der Departementsvorsteher Rico Florinett erläutern, dass der Vorstand die Meinung des Votanten teilt und deshalb aktuell mit hoher Priorität verschiedene Abklärungen zu dieser Thematik getroffen werden. Leider besteht aufgrund von Quellschutzbestimmungen ein Kon-fликт zwischen der Nutzung der Quellen und der angrenzenden Gewerbezone, der nicht einfach zu lösen ist.

Eine weitere Wortmeldung richtet sich auf die Signalisation bei der Baustelle der Bahnhofstrassen-sanierung. Die Umleitungsmarkierungen seien ungenügend für Ortsunkundige und Touristen. Eben-falls fehle die Wasserzufuhr zum Friedhof. Man hätte einen Wasserschlauch zum Friedhof verlegen sollen, um die Bewässerung der Grabpflege sicherzustellen.

Der Vorsitzende nimmt beide Anmerkungen auf und erläutert, dass die Wasserversorgung des Friedhofs mittels eines provisorischen Wasseranschlusses innert kurzer Zeit gelöst worden sei.

Schluss der Versammlung: 22:15 Uhr

Für das richtige Protokoll:


Pina Fischer
Gemeindekanzlistin

Eingesehen von:


Luzi C. Schutz
Gemeindepräsident